

29 Männer und Frauen

Wiederholung

1 Wortschatz: Eigenschaften

a Wie viele Eigenschaften finden Sie hier?

o	v	o	l	n	g	l	ü	c	k	l	i	c	h	t
f	ä	n	g	s	t	l	i	c	h	d	u	m	m	r
q	m	s	s	e	l	b	s	t	ä	n	d	i	g	a
r	p	t	x	h	j	l	y	b	l	o	n	d	h	u
h	ü	a	d	e	b	a	m	o	d	i	s	c	h	r
n	n	r	f	r	e	n	p	p	l	a	u	t	j	i
w	k	k	m	z	r	g	a	e	r	l	e	d	i	g
t	t	d	p	l	ü	w	t	l	a	n	g	s	a	m
u	l	i	e	i	h	e	h	ä	s	s	l	i	c	h
v	i	c	f	c	m	i	i	g	e	s	u	n	d	y
b	c	k	b	h	t	l	s	u	j	m	k	d	n	d
e	h	b	s	n	o	i	c	f	m	t	l	l	e	t
k	x	t	c	q	s	g	h	a	l	k	e	i	t	h
z	f	r	e	u	n	d	l	i	c	h	i	e	t	u
s	g	r	o	ß	z	ü	g	i	g	k	n	b	t	h



b Ordnen Sie die Eigenschaften, die Sie gefunden haben, in eine Tabelle ein.

Charakter	Aussehen	Sonstiges
glücklich		

c Finden Sie die Gegensätze.

glücklich – unglücklich, traurig

d Fallen Ihnen noch weitere Eigenschaften ein? Ergänzen Sie die Tabelle.

e Ergänzen Sie die Adjektive. ↓ 🗣️

1. Franziska lacht nie. Ich glaube, dass sie sehr _____ ist.
2. Ein _____ Mensch kommt nie zu spät.
3. Sie hat viele Freunde durch ihren _____ Charakter.
4. Ilka ist nur 1,56 Meter _____ und hat auch sehr _____ Füße.
5. Mit einer _____ Person sollte man nicht Riesenrad fahren.
6. Mein neuer Nachbar ist mir sehr _____.

🗣️ sympathisch • ängstlich • traurig • freundlich • punktlieh • klein • groß • ängstlich

2

2 Wie Anna und Michael sich kennen lernten – Ergänzen Sie die fehlenden Wörter und hören Sie zur Kontrolle.



Telefonanlage • gehen • fertig • funktioniert • endlich • Problem • man • Leben • Firma • kennen • Scheidung • Termin • ausgezogen

- Wir _____ uns jetzt seit zwei Jahren, ein bisschen mehr schon. Ich habe Michael ja schon lange gekannt, weil er immer wieder mal während der Arbeit in meiner _____ war.
- Ja, das ist ganz einfach, ich bin Telefontechniker und ich betreue auch die Firma, in der Anna arbeitet. Als ich die neue _____ im Büro von Anna installiert habe, da hatte ich auch endlich Zeit, mit ihr zu reden und ...
- Ja, das Übliche halt, was _____ so redet, aber als Michael dann mit der Arbeit _____ war, da ist er nicht gleich gegangen, er hat da noch so herumgedrückt, wollte nicht gehen, aber ich hatte einen _____ und musste weg.
- Aber das ist ja das Praktische, dass ich für Annas Firma gearbeitet habe, ich konnte einfach nachfragen, ob alles klar ist, ob alles _____, und das hab ich in der folgenden Woche gemacht, bis _____ ein Problem aufgetaucht ist und ich wieder hinkonnte.
- Eigentlich gab es ja kein _____ mit der Telefonanlage, aber als Michael immer wieder angerufen hatte, da wusste ich, was er wollte, und ich hab einfach gesagt, _____ wir doch gemeinsam Mittag essen.
- So war das, genau, und ich habe dann von meiner _____ erzählt, dass die Kinder _____ sind, dass ich alleine wohne ...
- Ja, das haben Männer immer schon, erzählt, erzählt, erzählt, aus ihrem Leben, aber als ich dann von mir sprach, aus meinem _____ erzählte, da merkte ich, Michael kann auch zuhören, sehr gut zuhören.

3 Der Ablauf einer Beziehung

a Was passiert zuerst und was dann? Bringen Sie die Ausdrücke in eine sinnvolle Reihenfolge.

- ein Kribbeln im Bauch haben
- enttäuscht sein von
- es tut mir/ihr/ihm Leid, dass
- gemeinsam alt werden
- getrennt sein
- keine Worte finden
- sich gern haben



- sich ineinander verlieben
- sich kennen lernen
- sich streiten
- sich sympathisch finden
- sich versöhnen
- traurig sein



b Eine Liebesgeschichte schreiben – Schreiben Sie die Geschichte über zwei Verliebte zu Ende. Benutzen Sie die folgenden Wörter und Ausdrücke.



zuerst • sofort • gleich • es dauerte nicht lange •
immer • oft • dann • einmal • später •
nach zwei Jahren • vier Jahre später • schließlich



Meine Freunde haben sich im Jahr 2004 bei Bekannten auf einer Geburtstagsfeier kennen gelernt. Sie waren sich gleich sympathisch und haben sich sofort ineinander verliebt. Sie haben sich jeden Tag gesehen. Meine Freundin Gabi hatte immer so ein Kribbeln im Bauch und Tim war auch sehr nervös, wenn sie sich getroffen haben. Tim war sehr in meine Freundin verliebt. Er konnte oft keine Worte finden. Dann ...

c Schreiben Sie eine eigene Geschichte nach dem Beispiel in 3b.

6

4 Zweiteilige Konjunktionen – Ergänzen Sie die Sätze.

nicht nur ... sondern auch • sowohl ... als auch • entweder ... oder • weder ... noch

- Hosni ist ein Sprachtalent. Er spricht _____ Arabisch, Französisch und Englisch, _____ lernt jetzt _____ noch Deutsch.
- Ich habe keine Probleme bei meiner Arbeit: _____ mit den Kollegen _____ mit meinem Chef.
- Du musst dich jetzt wirklich entscheiden: _____ du kommst mit _____ du bleibst zu Hause.
- Ich kann nicht mitkommen. Ich muss das ganze Wochenende für die Führerscheinprüfung lernen, _____ am Samstag _____ am Sonntag.
- Herr Meinders hatte gestern Schwierigkeiten mit seinem PC. _____ die Tastatur _____ die Maus waren kaputt.
- Es gibt zwei Möglichkeiten: _____ du fährst mit deinen Eltern in den Urlaub _____ du machst mit mir die Fahrradtour. Beides geht nicht.
- Sophie ist völlig pleite, sie hat ihr ganzes Geld ausgegeben. _____ auf ihrem Girokonto _____ auf ihrem Sparbuch ist ein Cent übrig.
- Ich bin arbeitslos, aber meine Freundin hat noch mehr Probleme als ich. Sie hat _____ ihre Arbeit verloren, _____ ihren Freund.

7

5 Kann das gut gehen?

Ein Paar mit Gegensätzen.

a Ordnen Sie die Gegensätze zu.



Jennifer ...

1. ... liebt Actionfilme.
2. ... isst sehr gerne Fisch.
3. ... findet Fußball langweilig.
4. ... geht gerne in die Disco.
5. ... könnte im Urlaub stundenlang am Strand spazieren gehen.
6. ... liest gerne lange Romane.
7. ... schläft bei klassischer Musik immer ein.

Markus ...

- a) ... bekommt von lauter Musik Ohrenschmerzen.
- b) ... hat kein Interesse an Literatur.
- c) ... hasst alles, was aus dem Meer kommt.
- d) ... hält Mozart für den größten Komponisten.
- e) ... würde am liebsten jedes Spiel „seines“ 1. FC sehen.
- f) ... sieht sich im Fernsehen gerne Komödien an.
- g) ... mag nur Wanderungen in den Bergen.

b Schreiben Sie Sätze mit während.

1. Jennifer liebt Actionfilme, während Markus sich im Fernsehen gerne Komödien ansieht.

Während Jennifer Actionfilme liebt, ...

6 Killerphrasen – Was bedeuten die folgenden Ausdrücke?

Lesen Sie den Text auf S. 57 noch einmal. Kreuzen Sie a oder b an.

1. etwas kommt bei einer Person falsch an
 - a) die Person bekommt etwas zu spät
 - b) die Person versteht etwas nicht richtig
2. jemand ist schuld an etwas
 - a) etwas passiert, weil jemand etwas falsch gemacht hat
 - b) jemand hat sich etwas Geld geliehen
3. bereit sein, etwas zu tun
 - a) etwas nicht tun wollen
 - b) etwas tun wollen
4. sich provoziert fühlen
 - a) das Gefühl haben, dass ein anderer einen ärgern will
 - b) das Gefühl haben, dass man gerne jemanden ärgern möchte
5. die Killerphrase
 - a) ein Satz, den Kriminelle oft benutzen
 - b) ein Satz, der den Gesprächspartner ärgerlich macht
6. die Beziehung
 - a) Möbel in eine neue Wohnung bringen
 - b) die Verbindung zwischen Personen

7 Ich-Botschaften einer Mutter – Schreiben Sie die Sätze.

1. Ich bin oft traurig, ... muss / alles / allein / ich / hier / weil / machen / .
2. Mich ärgert, ... ganzen / Wohnung / der / dass / ist / in / Unordnung / .
3. Ich wünsche mir, ... wir / mehr / dass / machen / zusammen / .
4. Ich fände es gut, ... jeden / müsste / wenn / Tag / nicht / kochen / ich / .
5. mehr / für / ich / mich / haben / gerne / Zeit / würde / .
6. öfter / weggehen / könnten / wir / mal / abends / doch / .

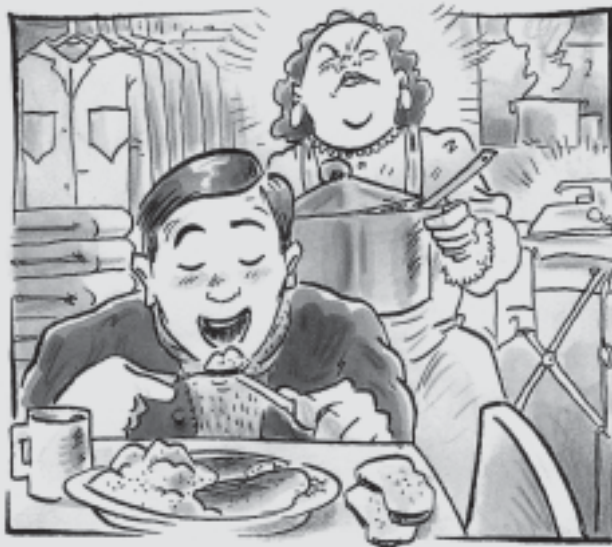
Ich bin oft traurig, weil ich ...

15

8 Textverstehen – Lesen Sie den Text und entscheiden Sie jeweils, ob a, b oder c richtig ist.

Hotel Mama

Das Essen ist stets fertig, die Wäsche gebügelt und umsonst ist der Service auch noch. Die Vorzüge des Elternhauses führte uns zuletzt der Kinohit „Tanguy“ vor: Der 28-jährige Sohnemann denkt gar nicht daran, seinem bequemen Nest den Rücken zu kehren. Jetzt bestätigt die Statistik den Trend: Besonders junge Männer entschließen sich immer später dazu, die „Eltern-Pension“ zu verlassen. Home, sweet home: Schon 1996 hat der Soziologe Stefan Weick festgestellt, dass Männer im Schnitt fünf Jahre später ausziehen als Frauen. In den vorherigen Jahrzehnten habe der Unterschied noch bei drei Jahren gelegen. Wie das Statistische Bundesamt jetzt bekannt gab, setzt sich dieser Trend fort: Heute wohnen noch 82 Prozent der 20-jährigen Männer zu Hause – bei den Frauen sind es 66 Prozent. Mit steigendem Alter wird dieser Unterschied noch größer: Mit 30 Jahren leben noch 14 Prozent der Männer im Elternhaus, bei den Frauen sind es nur noch 5 Prozent. Während es junge Menschen in den 70er Jahren früh in die Unabhängigkeit zog, zeigen heute immer mehr Kinder Nesthocker-Tendenzen – Jungs wie Mädchen. Als Gründe werden gemeinhin längere Ausbildungszeiten und der teure Wohnungsmarkt genannt. Die schlechte Wirtschafts-



lage führe außerdem dazu, dass Jugendliche oft erst später eine feste Stelle bekämen, die ihnen finanzielle Unabhängigkeit gewähre. Die großzügige Wohnsituation vieler Familien – früher wuchsen oft mehrere Geschwister in beengten Wohnverhältnissen auf – fördere diese Tendenz noch, so Stefan Weick. Zudem sei eine Partnerschaft kein zwingender Grund mehr, die Eltern zu verlassen, da heute nicht mehr geheiratet werden müsse. Die Psychologin Christiane Papastefanou hat außerdem festgestellt, dass Kinder wohlhabender Familien heute ihr Geld lieber für Reisen und andere Freizeitaktivitäten ausgaben als für die Miete.

Papastefanou hat auch eine Erklärung dafür, dass Jungs länger das „Hotel Mama“ in Anspruch nehmen als Mädchen: Sie genießen mehr Freiheiten im Elternhaus als ihre Schwestern. Während Söhne in der Regel kommen und gehen könnten, wähen sich Töchter einer größeren Kontrolle ausgesetzt. Darüber hinaus müssten sie mehr im Haushalt helfen. Nicht zu unterschätzen sei auch die Tatsache, dass Frauen oft kürzere Ausbildungswege absolvierten und somit früher ein eigenes Einkommen hätten. Die Familiengründung erfolge bei Frauen ebenfalls früher als bei Männern.